Causa Gustl Mollath:

Fritz Letsch & Erich Stephany wurden nicht nur als Steuer-Spenden-Betrüger, sondern auch als Verfassungssch(m)utz-Agenten (IM`s) zum Nachteil von Gustl Mollath enttarnt !

Pikant: So ein Betrüger-Pärchen agiert ganz offiziell beim „Amtsgericht Nürnberg“.
Ihre Spezialität: Urkundenfälschung und Täuschung im Rechtsverkehr.
Ihre Namen: Rechtspfleger Pregler und seine Ur-kundsbeamtin Treuheit.

Von Klaus G. Stölzel, auch Autor beim „NürnbergWiki“.

Das Thema: „Urkunde im Rechtsverkehr“ und daraus die Begriffe, was eine „Echte bzw. Unechte Urkunde“ ist, darauf sind seit dem 6. August 2013 - dank dem „Gustl-Befreier“, Dr. Bernhard Wankel von der Organisation „OLG Nürnberg“ - die Scheinwerfer gerichtet, also ist erhellt worden.

Trotzdem sind einige Mitarbeiter der Organisation „Amtsgericht Nürnberg“ aus dieser Geschichte nicht erhellt worden, besser gesagt dauerhaft „erleuchtet“ worden, sondern täuschen weiter ganz offensichtlich vor, daß in den Unterlagen ihrer Organisation „Urkunden“, z. B. zu Beschlüssen, usw. vorliegen würden. Diese Täuschung betreiben die o. g. Personen im s. g. Verfahren 13 K 306/11.

Aber eine „Urkunde“ wird erst dann „Rechtswirksam“, wenn diese „Urkunde“ in den „Rechtsverkehr“ gebracht wurde, also wenn die Person für den die „Rechtsfolgen“ entstehen sollen, diese „Ur-kunde“ ausgehändigt oder postalisch zugestellt bekommen hat. In dem o. g. Verfahren sind bis heute, trotz entsprechender Mahnungen von der Person für den die „Rechtsfolgen“ entstehen sollen, von der Organisation „Amtsgericht Nürnberg“ und den dort handelnden Personen keine einzige „Urkunde“, in den „Rechtsverkehr“ gebracht worden, sondern lediglich nur Schriftstücke die eine „Urkunde“ (also Rechtsfolgen durch den Begriff „Urschrift“ auslösen sollen) vortäuschen, tatsächlich in den „Rechtsverkehr“ gebracht worden.

Dem Begriff „Urschrift“ steht der Begriff „Urkundsbeamtin“ unmittelbar gegenüber, also damit ist assoziiert, daß es sich bei der „Urschrift“, um eine „Urkunde“ handeln muß, die aber nicht vorliegt. In Wahrheit wird damit nur von der „Ur-kundsbeamtin“ Treuheit bestätigt, daß es sich in den Unterlagen der Organisation, nur um das „Ur-Schriftstück“ - also ohne Garantenfunktion, also ohne Originalunterschrift des geistigen Ur-hebers, also sich nicht um eine „Ur-kunde“ - handelt.

Das Beispiel zeigt, daß hier mit einer ganz hohen kriminellen Energie von den o. g. Personen, also von Herrn Pregler und insbesondere von Frau Treuheit (weil Frau Treuheit durch die Erfüllung Ihrer Garantenfunktion mittels Originalunterschrift auf der Abschrift (v. d. Ur-schr.), urkundlich bestätigt hat, daß gar keine Ur-kunden, wenn dann nur unechte Ur-kunden im Spiel sind), gehandelt wurde.

Dadurch könnte natürlich eine weitere Täuschung im Rechtsverkehr, auch für „Rechts-Sachkundige“ (z. B. für Personen, die sich dem Staatlichen Titel eines Gerichtsvollzieher o. ä. schmücken) bzw. gerade bei Rechts-Sachunkundigen“ entstehen. Dazu kommt, daß es sich bei den „Staatlichen Siegel und Wappen“ eines angebl. Freistaat Bayern, sich nur um eine Kopie auf billigen Recycling-Klopapier in S/W-Form, anstatt um ein Originalschreibpapier mit einem „Wasserzeichen“ handelt.

So handeln doch nur Mitarbeiter einer „Unechten Staatlichen Einrichtung“, die sich dem „Unrecht“ unterworfen haben, also vielmehr „Regime-Gehilfen“ des Unrechts, zum Nachteil der Bürger sind.